

Beständigkeit von Schwimmbadfolien SB 060 / 080 und Schwimmbadbahn (gewebeverstärkt) SBG 150 bei Anwendung der Salzelektrolyse

Im Folgenden haben wir einige Antworten auf sehr oft gestellte Fragen zum Thema Salzelektrolyse und wichtige Hinweise zusammengestellt.

1.) Ist ihre Folie für den Einsatz bei direkter Salzelektrolyse geeignet?

Ein Becken mit unserer Folie kann ohne Bedenken mit einer Salzelektrolyseanlage betrieben werden – die Folie ist beständig.

2.) Diffundiert Salz durch Folie?

Nein.

3.) Verändert sich die Lebenszeit der Folie durch den Einsatz von Salz?

Es sollten mehrere Punkte beim Betreiben einer solchen Anlage beachtet werden (siehe Hinweise im nächsten Abschnitt).

4.) Kann es zu farblichen Veränderungen der Folie kommen?

Es sollten mehrere Punkte beim Betreiben einer solchen Anlage beachtet werden (siehe Hinweise im nächsten Abschnitt).

5.) Welche Salze sind für den Einsatz mit ihrer Folie geeignet?

Salze, die direkt vom Hersteller der Anlage geliefert oder empfohlen werden bzw. Salze ohne chemische Verunreinigungen wie Metalle (Kupfer, Eisen, Mangan -> braun/schwarze Verfärbung der Folie) oder andere Stoffrückstände, die der Folie schaden könnten.

Allgemeine Hinweise, die wir nach unseren bisherigen Erfahrungen als sehr wichtig ansehen (Angaben können je nach Anlage variieren):

I) Meist gibt die Anzeige der Anlage nicht den Chlorgehalt des Wassers an, sondern die stündlich von dem Gerät erzeugte Chlormenge. Den Gehalt an freiem Chlor im Wasser des Schwimmbeckens müssen Sie wie üblich mit Hilfe Ihres Pooltesters ermitteln – ein- bis zweimal die Woche.

II) **Chlorstabilisator:** Die Sonne zerstört das Chlor. Um es dagegen zu schützen, muss ein Chlorstabilisator eingesetzt werden, damit ein Mindestgehalt von 25 g/m³ Wasser erreicht wird. Der Wert von 75 g/m³ sollte nicht überschritten werden.

III) **Laufzeit Filteranlage:** In Zeiten großer Hitze kann es notwendig werden, die Laufzeit bis auf etwa 10 Stunden täglich zu erhöhen. Wenn die Filteranlage länger als 10 Stunden pro Tag laufen muss (insbesondere, wenn eine Heizung vorhanden ist, in der Zeit des Aufheizens), kann es notwendig sein, die erzeugte Chlormenge zu drosseln, damit der Chlorgehalt im Schwimmbecken nicht zu hoch ansteigt.

IV) Im Falle eines Hallen-Schwimmbeckens oder eines überdachten Schwimmbeckens sind diese Normzeiten oder die Einstellung der Chlorerzeugung stark zu reduzieren, damit der Chlorgehalt nicht zu hoch wird.

V) Einstellung der Parameter:

Salzgehalt 4 g/L (oder 4 kg/m³)

pH Wert 7,0 – 7,4

Chlorstabilisator (Cyanursäure) 25 – 75 mg/L (25 – 75 ppm)

TAC (Gesamtalkalinität) 8 – 15 °f (80 – 150 ppm)

Freies Chlor 0,3 – 0,6 mg/L (0,3 – 0,6 ppm)

TH (Gesamthärte) < 40 °f (< 400 ppm)

VI) Wöchentlich:

- a. Sichtprüfung der Elektroden: eventuell durch den Filter gelangte und im Zellenkörper festgesetzte Fremdkörper entfernen. Darauf achten, dass die Elektroden dabei nicht verbogen oder verkratzt werden.
- b. Gehalt an freiem Chlor prüfen.
- c. pH-Wert prüfen.
- d. Vorfilter der Pumpe überprüfen.
- e. Sandfilter kontrollieren und gegebenenfalls reinigen (Rückspülen).

VII) Monatlich:

- a. Salzgehalt im Wasser überprüfen.
- b. TAC-Wert überprüfen.
- c. Gehalt an Chlor-Stabilisator überprüfen.